**köllektiv**

köllektiv, der solidarische Supermarkt für Köln. Köllektives Einkaufen bedeutet: nachhaltig, regional, für kleines Geld. Genossenschaftlich organisiert zielt köllektiv nicht auf Profit ab, sondern schafft eine Verbindung auf Augenhöhe zwischen Erzeuger:innen und Käufer:innen. Jede:r ist willkommen und bringt sich mit einer monatlichen Arbeitszeit von ca. drei Stunden im köllektiv ein. Bekanntes Vorbild ist die Park Slope Food Coop in Brooklyn/NY.

**Köllektives Ziel ist es, einen Wandel der Konsum-Gesellschaft zu bewirken, der sozial, inklusiv und klimafreundlich ist. Die Vision: Gemeinschaftlich anders einkaufen.**

***Ladenkonzept***

Wie bringt köllektiv all die guten Waren überhaupt an die Einkäufer:innen? Dazu wird derzeit ein kleiner Laden mit Lager zentral in einem beliebten Veedel gesucht. In dem Laden soll jede Person einkaufen können, unabhängig von einer Mitgliedschaft bei köllektiv. Außerdem soll es einen Lieferdienst geben, der die Köllektivista (so nennen sich die Mitglieder des köllektivs) mit deren Bestellungen beliefert. Dabei wird ein großer Teil der anfallenden Arbeit, z. B. Regale einräumen oder Waren ausliefern, von den Mitgliedern erledigt. So werden Kosten gespart und gemeinschaftliches Arbeiten ermöglicht.

Köllektiv möchte das Bewusstsein für Lebensmittel und Produkte zu schärfen. Daher wird es im Supermarkt auch Möglichkeiten geben, sich detailliert über die Produkte zu informieren. Das könnte zum Beispiel durch Tafeln geschehen, die erklären, wer Erzeuger:in und Lieferant:in sind, wie viel das Produkt im Einkauf kostet und wie weit es transportiert wurde.

Köllektiver Traum ist es, irgendwann mit ausreichender Ladenfläche auch anderen nachhaltigen und gemeinschaftlichen Projekten eine Bühne zu bieten. Der köllektive Supermarkt soll mehr werden als ein reiner Supermarkt – er soll als Begegnungsstätte dienen, die Menschen auch außerhalb des Einkaufens zusammenbringt, z. B. bei einer Lesung oder einer Yoga-Stunde.

***Genossenschaft***

köllektiv hat sich entschieden die Idee eines gemeinschaftlichen, not-for-profit-Supermarktes in der Rechtsform einer Genossenschaft umzusetzen. Der basisdemokratische Grundgedanke und die Verteilung der finanziellen Last und Arbeit auf viele Schultern sind die Basis für unseren Supermarkt. Jede:r kann mit dem Erwerb eines Genossenschaftsanteils Mitglied werden und sich an dem Projekt beteiligen. Aus den Mitgliedern wird in regelmäßigen Abständen ein Vorstand gewählt. Der Aufsichtsrat steht diesem mit Rat und Tat zu Seite und prüft, ob die köllektive Vision sinngemäß umgesetzt wird. Die derzeitigen Teams (Strategy und Care, siehe unten) sind gewissermaßen Vorläufer der späteren Struktur.

***Arbeitsweise***

Wie arbeiten die Köllektivista gerade an ihrem Ziel eines kooperativen Supermarkts in Köln? In vielen unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften (von Gründung über IT bis Sortiment) wird eine Grundlage für den köllektiven Supermarkt geschaffen, wobei sich jedes Mitglied nach Bedarf und Präferenz einbringt. (Online-)Plenen, bei denen die AGs sich gegenseitig updaten, finden im zweiwöchentlichen Rhythmus statt. In dieser großen Runde werden auch wegweisende Entscheidungen abgestimmt. Damit die Arbeit zielführend bleibt, wird im Dreimonatstakt ein sogenanntes Team Strategy gewählt, das den Überblick wahrt und AG-Ziele zusammenführt.

Für ein harmonisches Miteinander wird dreimonatlich das sogenannte Team Care gewählt, das sich um Anliegen, Kritik und Gemeinwohl kümmert. Dafür werden abseits der Plenen auch digitale und analoge gemeinsame Veranstaltungen organisiert (Weihnachtsfeier, Karnevalsfeier, Blind-Date-Spaziergänge, …). So lernen sich die Köllektivista in digitalen Zeiten auch abseits des gemeinsamen Arbeitens kennen.

Damit der Zugang zur Mitarbeit möglichst leicht und kostenfrei ist, stützt sich das köllektiv auf Open Source Software. Der Open Source-Gedanke bedeutet für köllektiv aber auch, sich nicht nur an Angeboten zu bedienen, sondern anderen mit eigenem Wissen zu helfen. Das geschieht unter anderem in den monatlichen Netzwerktreffen mit anderen deutschsprachigen Supermarktkooperativen (z. B. SuperCoop Berlin, FoodHub München, …), bei denen die unterschiedlichen Initiativen Fort- und Fehlschritte teilen und sich gegenseitig unterstützen.

**Kontakt**

Web: [www.koellektiv.org](http://www.koellektiv.org/)

Mail: [austausch@koellektiv.org](mailto:austausch@koellektiv.org)

Facebook: @koellektiv

Instagram: @koellektiv

Online-Plenum:

jeden zweiten Montag, 20 Uhr.

Anmeldung für ein Kennlerntreffen auf www.koellektiv.org/mitmachen